

## PRESSEMITTEILUNG

### **Breite Unterstützung für eine ernstzunehmende Spinnerei**

Neustadt/Spree, 4.12.2017 Über 40 Vertreter aus Politik, Kirche, Umweltschutz, Wissenschaft und Kultur unterstützen mit ihrem Namen die Entstehung der Veranstaltungsfabrik vom Verein „Eine Spinnerei – vom nachhaltigen Leben e.V.“ aus Neustadt/Spree.

In dem vom Verein veröffentlichten Exposé heißt es zu dem Projekt: „Mit der Instandsetzung des Fabrikgebäudes soll die Arbeit des Vereins eine räumliche Plattform bekommen. Der Verein „Eine Spinnerei“ möchte einen identitätsstiftenden Kulturort des nachhaltigen Handelns entwickeln, der auf die Region ausstrahlt. Dieser Ort soll darüber hinaus allen regionalen Akteuren für ihre Arbeit in den Bereichen Strukturwandel, Demokratie, Umweltschutz und nachhaltiges Leben zur Verfügung stehen.“

„Das Projekt „Veranstaltungsfabrik“ erscheint mir sehr erfolgversprechend. Solche Projekte brauchen wir für einen Strukturwandel in unserer Region.“, meint Heiko Kosel, sächsischer Landtagsabgeordneter der LINKEN zu dem Vorhaben.

Franziska Schubert, sächsische Landtagsabgeordnete der GRÜNEN sagt: „Die Spinnerei ist ein wichtiger Akteur der Region in Sachen bürgerschaftliches Engagement. Durch meine jahrelange Zusammenarbeit mit dem Verein habe ich gesehen, mit welcher hohen Verlässlichkeit sich dieser für die Region einsetzt.“

Allerdings bekommt die Spinnerei nicht nur Unterstützung. Nach jahrelangen Verzögerungen sah der Verein keine andere Lösung mehr, als sich Hilfe suchend an den Petitionsausschuss des Sächsischen Landtages zu wenden. „Leider macht es uns die Gemeindeverwaltung schwer, unser Projekt endlich zu verwirklichen. Für so ein Projekt ist es wichtig, verlässliche Aussagen und damit Planungssicherheit zu erhalten.“, sagt Friederike Böttcher, Vorsitzende des Vereins. So behindert ein seit langem baufälliger Anbau am Fabrikgebäude, welcher der Gemeinde gehört, weitere Planungen zum Ausbau. Der Verein würde ihn im Rahmen des gesamten Ausbaus sanieren und ins Konzept einbinden. Die Sanierungsmaßnahmen ließen sich dadurch einfacher und kostensparender ermöglichen. Seit 2013 bemüht sich die Spinnerei um den Kauf dieses noch bis zum Sommer dieses Jahres herrenlosen Grundstücks samt Anbau, damit der Verein bei der Sanierung und der Nutzung des Anbaus planerisch, rechtlich und finanziell abgesichert ist.

Für die Gemeinde hingegen spielt die winzige Splitterfläche, auf der der Anbau steht, derzeit keine Rolle, da die Fläche für die Öffentlichkeit bis heute von keinem Nutzen ist.

2015 sicherte die Gemeinde der Spinnerei in einem Gespräch zu, dass sie das Grundstück bekommen würde – bis zum heutigen Tag jedoch erfolglos. Die Begründungen der Gemeinde für die Kaufverweigerung wechseln regelmäßig und sind alle wenig überzeugend.

Die Gemeinde hat keinerlei Verwendung für das mit Asbest gedeckte Gebäude und denkt über eine „Perspektive“ zu dessen Abriss nach. Vor dem Hintergrund leerer Gemeindegassen und damit einhergehenden Sparmaßnahmen ist es fraglich, warum die Gemeinde dafür Geld investieren will.

Die Gemeinde behauptet zwar seit kurzem, sie wolle das Grundstück behalten, um der Unterhaltungspflicht des angrenzenden Bächleins Struga nachkommen zu können und eine touristische Nutzung zu ermöglichen. Konkrete Aussagen oder Planungen gibt es dazu jedoch nicht. „Wir sehen gar keine Nutzungskonflikte zwischen der Gemeinde und dem Verein. Wir sind überzeugt, dass beide Seiten voneinander profitieren können und die Interessen der Gemeinde umgesetzt werden können, auch wenn das Grundstück im Spinnerei-Eigentum ist.“, meint Friederike Böttcher und bleibt optimistisch: „Wir hoffen mithilfe des Petitionsausschusses zu einer

für beide Seiten zufriedenstellenden Lösung zu kommen.“

Auf dem Gelände der ehemaligen Holzwollspinnerei aus dem 19. Jahrhundert veranstaltet der Verein seit 2013 regelmäßig stattfindende Umweltbildungsmaßnahmen wie z.B. Kindercamps sowie verschiedene Workshops zum Kochen mit Wildkräutern, Filmveranstaltungen, aber auch Vorträge zum Umweltschutz in der Region und zu umwelt- und sozial verantwortungsbewussten Lebensentwürfen. Außerdem war der Verein maßgeblich bei der Gründung der Bürgerinitiative „Strukturwandel jetzt!“ beteiligt und gibt regelmäßig das kostenlose Informationsblatt „NOCHTEN heute“ in der Region heraus.

Das Exposé im Ganzen mit allen Unterstützern und Informationen zum Projekt kann man nachlesen unter: <http://www.eine-spinnerei.de/verein/einhaus-fuer-alle>

---

**Ansprechpartner:**

Friederike Böttcher,  
Eine Spinnerei - vom nachhaltigen Leben e. V.

035727-579341

Mail: [kontakt@eine-spinnerei.de](mailto:kontakt@eine-spinnerei.de)

Web: [www.eine-spinnerei.de](http://www.eine-spinnerei.de)